

auf's beste bewährt. Für die übrigen schon früher vorhandenen Handschriften der Cantonsbibliothek, unter denen sich mehrere alte und sehr beachtenswerthe finden, existirt noch kein Katalog. Da jedoch der Bibliothekar, Herr Prof. Fritzsche, eine sehr genaue Kenntniss der seiner Obhut anvertrauten Schätze besitzt, so kann ich sicher dafür einstehen, dass mir nichts Bedeutendes entgangen ist. Wie in Bern, so wurde auch hier von einer Beschreibung jüngerer Handschriften bei Stücken, die sehr häufig abgeschrieben wurden, gänzlich Umgang genommen.

Mein letzter Besuch galt dem wichtigen St. Gallen. Neben der berühmten Stiftsbibliothek befindet sich daselbst noch eine zweite, die Cantonsbibliothek, in welche die für die helvetische und Reformationsgeschichte sehr bedeutende Vadianische Bibliothek einverleibt ist. Die in sehr schöner Räumlichkeit aufgestellte Cantonsbibliothek enthält auch einige Handschriften von Kirchenvätern, aber meist italienische Abschriften aus dem XV. Jahrhundert, von etwas älteren nur eine einzige, eine schöne Handschrift *sacc.* XI des Dichters Arator.

Um so reicher war die Ausbeute in der berühmten Stiftsbibliothek, für deren Besuch ich mich durch vollständige Auszüge aus den in gedruckten Quellen vorliegenden Mittheilungen (bei Haenel und in der Geschichte der Bibliothek von Weidmann) tüchtig vorbereitet hatte. Aus diesen Quellen hatte sich bereits ein so reiches Material ergeben, dass ich gar nicht erwarten durfte, es werde meine Zeit, indem ich meinen Aufenthalt in der Schweiz nicht über einen Monat ausdehnen konnte, zur Herstellung eines genaueren Verzeichnisses, als bei Haenel vorliegt, hinreichen. Allein diese Befürchtung ist durch die Einsichtnahme der vorhandenen handschriftlichen Kataloge völlig verschwunden.

Es existieren solche mehrere, unter denen sich insbesondere der von dem Pater Kolb herrührende auszeichnet, einem gründlichen Gelehrten, der besonders in der theologischen Literatur sehr umfassende Kenntnisse gehabt hat. Aus den früheren Vorarbeiten hat einer der letzten Bibliothekare Weidmann einen neuen etwas bündiger gefassten, aber auch manche Berichtigung und Ergänzung gebenden Katalog in drei grossen und eng geschriebenen Foliobänden hergestellt, der an Gründlichkeit dem von Rheinau würdig zur Seite steht und überall so genaue Notizen enthält, dass ich die mühseligen aus